Kritische Rohstoffe und sonstige Bretter

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie Sie sicher schon im Laufe der Zeit festgestellt haben, bohren wir ganz gerne dicke Bretter. Denn wir finden, dass wir Ihnen komplizierte Inhalte präsentieren müssen – auch wenn die Lektüre manchmal anstrengt. Doch selbst unsere naturwissenschaftlich geprägte Redaktion hat ihre Chemie-Kenntnisse für diese Ausgabe ordentlich vom Staub des Nicht-Benutzens freipusten müssen. Ja, es ist anspruchsvoll, das Thema kritische Rohstoffe, aber es betrifft uns alle und täglich.

Ohne diese wäre unser Leben in vieler Hinsicht eingeschränkt, viele Entwicklungen und Möglichkeiten wären nicht mehr existent. Ob Elektromotoren oder Speicher, Dünger oder Metallbearbeitung – bei den meisten der hier betrachteten Elemente des Periodensystems ist dem Laien nicht klar, wie wichtig sie sind und wo sie eingesetzt werden. Das wollen wir ein wenig ändern.

Die Chemiker und Geologen in unserer Redaktion sowie weitere Forscher und Fachleute haben in unserem Hauptthema die vielschichtigen Probleme aufgeschlüsselt, die bei der weltweiten Gewinnung und dem Import der kritischen Rohstoffe entstehen. Dabei geht es nicht nur um Verfügbarkeit in Form von Vorkommen, sondern auch in Form von Lieferketten und wirtschaftlichem Einfluss, insbesondere von China.

Es sich nicht in der Abhängigkeit von anderen Staaten bequem zu machen, wird angesichts der derzeitigen politischen Instabilität künftig eine große Rolle spielen. Dabei gilt es auch – wo möglich – einen Kreislauf der kritischen Rohstoffe zu beleben, anstatt sie zu nutzen und danach zu deponieren. Die Schlagworte Primärrohstoffsteuer und Deponiesteuer stehen dazu auf unserer Liste für ein künftiges Schwerpunktthema zur Kreislaufwirtschaft von Rohstoffen.

Doch unsere Ausgabe soll nicht nur ein anstrengendes, sondern auch ein freundliches Gesicht haben. Dafür haben wir uns die Zorro-Maske eines sehr putzigen Vertreters der Bilche ausgesucht: des Gartenschläfers. In unserem Hintergrund schildert Prof. Dr. Herbert Zucchi die Veränderungen der Landschaft und deren Auswirkungen auf die Artenvielfalt in den vergangenen Jahrzehnten – sowie seine Begegnungen mit Gartenschläfern. Und Dr. Marc Filla und Sven Büchner berichten über die Maßnahmen zur Rettung des Gartenschläfers im Harz, denn in ganz Niedersachsen ist er nur dort noch sicher nachgewiesen.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Herzlichst, Ihre

Druckerei
print service
Wehmeyer GmbH

Senefelderstraße 20
38124 Braunschweig
Fon: 0531.261 28-0
www.print-service-bs.de
info@print-service-bs.de

be
ein
DRUCK
end